

### Modulkatalog Bachelor of Arts Soziologie (ab HWS 2013)

Nach Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Sozialwissenschaften vom 6.Mai 2015

Diese Fassung gilt für Studierende, die vor dem Herbst-/Wintersemester 2015 das Studium B.A. Soziologie beziehungsweise das Beifachstudium der Soziologie aufgenommen haben.

#### Soziologie als Kernfach

Der B.A.-Soziologie umfasst vier Basismodule in den ersten drei Semestern und drei Aufbaumodule im vierten bis sechsten Semester.

Nach erfolgreichem Studium der verpflichtenden Basismodule sollen drei von vier Aufbaumodulen ausgewählt und in einem dieser Module eine Abschlussarbeit geschrieben werden. Das Studium wird ergänzt durch ein Modul zu „Social Skills“, ein Praxismodul (mit Praktikum) und ein Beifach. Dieser Aufbau erlaubt ein breit fundiertes soziologisches B.A.-Studium, eine Schwerpunktbildung durch Abwahl eines Aufbaumoduls sowie berufspraktische Erfahrungen.

#### **Basismodul: Soziologie I**

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Erforderliche Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1.(HWS)	VL	Grundlagen der Soziologie	Mündliche Beteiligung (Teilnahme), Hausaufgaben, Referate	Klausur (90 Min.), mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit	PL	6
1.(HWS)	ÜK	Grundlagen der Soziologie	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referate, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflcht		SL	3
						9

<b>Kontaktzeit</b>	2 ECTS
<b>Selbststudium</b>	7 ECTS
<b>Voraussetzungen</b>	gute Englischkenntnisse
<b>Vorleistung zur Prüfungsleistung</b>	Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzpflcht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen</b>	Die Vorlesung „Grundlagen der Soziologie“ führt in das Studium der Soziologie ein. Sie erläutert den Gegenstandsbereich des Faches und zeigt seine leitenden Frage- und Aufgabenstellungen auf. Ein besonderes Gewicht liegt dabei zunächst auf den

## Modulkatalog B.A. Soziologie

<b>nach Abschluss des Moduls</b>	grundsätzlichen sozialwissenschaftlichen Vorgehensweisen. Danach werden zentrale Grundbegriffe und Einzelthemen der Soziologie, wie Soziales Handeln, Soziale Situationen, Kollektives Handeln, Interaktionen, Tausch, Macht, Rollen, Normen, Institutionen u.v.a.m. behandelt. Schritt für Schritt werden somit wesentliche Bausteine soziologischen Denkens erarbeitet. Ergänzend zur Vorlesung wird ein Übungskurs angeboten, in dem grundlegende Texte zu den in den Vorlesungen behandelten Themen gemeinsam diskutiert werden. Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende über Kenntnisse soziologischer Theorien und deren Einordnung in Bezug auf Ihren Erklärungsgehalt.
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>	Grundlagen der Soziologie
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul in der Einführungsphase. Die Klausur zur Vorlesung „Grundlagen der Soziologie“ ist Teil der Orientierungsprüfung.
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: max. 200 Teilnehmer; Übungen: max. 30 Teilnehmer
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Herbstsemester
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Modulbeauftragte</b>	Professur für Allgemeine Soziologie
<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Vorlesung: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt. Übungskurs: Es stehen mehrere Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Noten</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Prüfungsleistung.

### Basismodul Soziologie II

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Erforderliche Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
3. (HWS)	VL	Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich	Mündliche Beteiligung (Teilnahme), Hausaufgaben, Referate	Klausur (90 Min.) , mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit	PL	6
3. (HWS)	ÜK	Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflicht		SL	3
3. (HWS)	PS	Proseminar Soziologie	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflicht	Schriftliche Hausarbeit (max. 4000 Wörter), mündliche Prüfung, Klausur (90 Min.)	PL	4
						13

## Modulkatalog B.A. Soziologie

<b>Kontaktzeit</b>	4 ECTS
<b>Selbststudium</b>	9 ECTS
<b>Voraussetzungen</b>	Basismodul Soziologie I
<b>Vorleistung zur Prüfungsleistung</b>	Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzpflcht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	Die Vorlesung „Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich“ widmet sich der theoretischen Grundlagen und soziologischen Analyse der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich. Ergänzend zur Vorlesung wird ein Übungskurs angeboten, in dem grundlegende Texte zu den in der Vorlesung behandelten Themen gemeinsam diskutiert werden. Das Proseminar soll ausgewählte Themen der Soziologie vertiefen und den Teilnehmern gleichzeitig die Vorgehensweise bei der Erstellung einer Präsentation und einer wissenschaftlichen Hausarbeit vermitteln. Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende über Kenntnisse in der Sozialstrukturanalyse und in ausgewählten damit zusammenhängenden Themenbereichen. Darüber hinaus besitzen sie die Kompetenz wissenschaftliche (Haus-) Arbeiten zu erstellen.
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>	Vorlesung/ Übung: Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich; Proseminar: Einführung in Bildungssoziologie, soziale Ungleichheit, Familiensoziologie, Migrationssoziologie, Arbeitsmarktsoziologie, Organisationssoziologie, Wohlfahrtsstaatsforschung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul in der Einführungsphase.
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: max. 200 Teilnehmer; Übungen/ Proseminare: max. 30 Teilnehmer
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Herbstsemester
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Modulbeauftragte</b>	Professuren für Gesellschaftsvergleich und Makrosoziologie
<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Vorlesung: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt. Übungskurs: Es stehen mehrere Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt. Proseminar: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Noten</b>	Die Modulnote errechnet sich als das mit den ECTS-Punkten gewichtete Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen des Moduls.

## Basismodul: Sozialpsychologie

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Erforderliche Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
2.(FSS)	VL	Sozialpsychologie I	Mündliche Beteiligung (Teilnahme), Hausaufgaben, Referate	Klausur (90 Min.), mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit	PL	6
2.(FSS)	ÜK	Sozialpsychologie I	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzplicht		SL	3
						9
<b>Kontaktzeit</b>	2 ECTS					
<b>Selbststudium</b>	7 ECTS					
<b>Voraussetzungen</b>	gute Englischkenntnisse					
<b>Vorleistung zur Prüfungsleistung</b>	Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzplicht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.					
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	<p>Die Vorlesung „Sozialpsychologie I“ bietet einen Überblick über zentrale Inhaltsgebiete der Sozialpsychologie. Ein erfolgreicher Besuch der Vorlesung bedeutet, dass Studierende in der Lage sind, (a) die verschiedenen Inhaltsbereiche zu strukturieren, (b) die theoretischen Ansätze darzustellen und zu diskutieren, (c) empirische Befunde zu den verschiedenen Gebieten zu erläutern und deren Bezug zu den zugrunde liegenden theoretischen Ansätzen herzustellen sowie Anwendungsperspektiven aufzeigen zu können. Behandelt werden zentrale Themengebiete, z.B. Wahrnehmung von Gruppen und Beziehungen zwischen Gruppen, Gruppenprozesse, Einstellung und Einstellungsänderung, der Zusammenhang zwischen Einstellung und Verhalten. In den Übungskursen werden ausgewählte Themen vertiefend behandelt, wobei die Verbindung zwischen der theoretischen, der empirischen und der Anwendungsperspektive eingeübt werden soll. Hier sollen Studierende auch lernen, Originaltexte (in der Regel in englischer Sprache) zu lesen und kritisch zu diskutieren.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende über Grundkenntnisse sozialpsychologischer Theorien und den zugehörigen Befunden empirischer Forschung.</p>					
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>	Sozialpsychologie I					
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul in der Einführungsphase. Die Klausur zur Vorlesung „Sozialpsychologie I“ ist Teil der Orientierungsprüfung.					
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Übungen: max. 30 Teilnehmer					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Frühjahrssemester					
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester					
<b>Modulbeauftragte</b>	Professur für Sozialpsychologie und Professur für Mikrosoziologie und Sozialpsychologie.					
<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	Vorlesung: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung					

## Modulkatalog B.A. Soziologie

<b>ung</b>	rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt. Übungskurs: Es stehen mehrere Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Noten</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Prüfungsleistung.

### Basismodul: Methoden und Statistik

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Erforderliche Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1. (HWS)	VL	Datenerhebung	Mündliche Beteiligung (Teilnahme), Hausaufgaben, Referate	Klausur (90 Min.) , mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit	PL	6
1. (HWS)	ÜK	Datenerhebung	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflicht		SL	3
2. (FSS)	VL	Datenanalyse	Mündliche Beteiligung (Teilnahme), Hausaufgaben, Referate	Klausur (90 Min.) , mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit	PL	6
2. (FSS)	ÜK	Datenanalyse	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflicht		SL	3
3. (HWS)	VL	Multivariate Verfahren	Mündliche Beteiligung (Teilnahme), Hausaufgaben, Referate	Klausur (90 Min.) , mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit	PL	6
3. (HWS)	ÜK	Multivariate Verfahren	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflicht		SL	3
						27

<b>Kontaktzeit</b>	6 ECTS
<b>Selbststudium</b>	21 ECTS
<b>Voraussetzungen</b>	gute Englischkenntnisse, mathematische Schulkenntnisse
<b>Vorleistungen zur Prüfungsleistungen</b>	Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der

## Modulkatalog B.A. Soziologie

	Präsenzpflicht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	<p>In der Vorlesung „Datenerhebung“ werden die wichtigsten sozialwissenschaftlichen Untersuchungsformen und Datenerhebungsverfahren vorgestellt. Im zugehörigen Übungskurs werden diese Verfahren vertieft und in praktischen Übungen umgesetzt.</p> <p>Die Vorlesung „Datenanalyse“ stellt eine Einführung in die statistische Datenanalyse dar. Das Programm umfasst deskriptive Statistik, einfache Tabellenanalysen sowie Grundzüge der induktiven Statistik. Die Vorlesung „Multivariate Verfahren“ führt im Anschluss daran in die grundlegenden Verfahren der multivariaten Analyse ein, darunter insbesondere die bivariate und multivariate Tabellenanalyse, die Varianzanalyse sowie die lineare Regressionsanalyse. Dabei werden auch Aspekte statistischen Schätzens und Testens (induktive Statistik) vertieft. Alle Vorlesungen werden durch Übungen begleitet, in welchen die Verfahren anhand von Aufgaben eingeübt und vertieft werden. Die Übungen führen gleichzeitig in die praktische Anwendung statistischer Standardsoftware ein.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende über Kenntnisse der wichtigsten sozialwissenschaftlichen Untersuchungsformen und Datenerhebungsverfahren.</p> <p>Ebenso sind sie in der Lage deskriptive wie auch induktive Statistiken zu lesen, zu interpretieren und zu erstellen. Sie besitzen Kenntnisse über einfache Regressionsmodelle und kennen weitere multivariate Analyseverfahren (auf dem Niveau von „statistical literacy“). Studierende sind sicher im Umgang mit statistischer Standardsoftware.</p>
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>	Datenerhebung, Datenanalyse, Multivariate Verfahren
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul in der Einführungsphase. Die Klausur zur Vorlesung „Datenerhebung“ ist Teil der Orientierungsprüfung.
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: max. 160 Teilnehmer; Übungen: max. 30 Teilnehmer
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Herbstsemester
<b>Dauer des Moduls</b>	Drei Semester
<b>Modulbeauftragte</b>	Professuren für Statistik und sozialwissenschaftliche Methodenlehre und Methoden der empirischen Sozialforschung
<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<p>Vorlesungen: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.</p> <p>Übungskurse: Es stehen mehrere Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.</p>
<b>Noten</b>	Die Modulnote errechnet sich als das mit den ECTS-Punkten gewichtete Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen des Moduls.

## Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Erforderliche Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
4./6. (FSS)	VL	Allgemeine Soziologie	Mündliche Beteiligung (Teilnahme), Hausaufgaben, Referate	Klausur (90 Min.), mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit	PL	6
4./6. (FSS)	ÜK	Spezielle Soziologie	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflcht	Schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit, Klausur (90 Min.)	PL	3
5./6. (HWS/ FSS)	HS	Themen der Allgemeinen & Speziellen Soziologie	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflcht	Schriftliche Hausarbeit (max. 5000 Wörter), mündliche Prüfung, Klausur (90 Min.)	PL	5

14

<b>Kontaktzeit</b>	5 ECTS
<b>Selbststudium</b>	9 ECTS
<b>Voraussetzungen</b>	gute Englischkenntnisse
<b>Vorleistungen für die Prüfungsleistungen</b>	Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzpflcht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	Das Aufbaumodul „Allgemeine und Spezielle Soziologie“ dient dem Studium der theoretischen Grundlagen der Soziologie sowie der theoriegeleiteten Anwendung in empirischen Analysen. Die Vorlesung zu ausgewählten Themen der Soziologie dient der Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse der theoretischen Grundlagen und empirischen Forschungsfelder. Die Übungskurse behandeln in projektbezogener Gruppenarbeit aktuelle Themen spezieller Soziologien („Bindestrich-Soziologien“), z.B. Arbeits-, Bildungs- Familien-, Migrations-, Organisations- oder Schichtungssoziologie. Im Rahmen des Hauptseminars werden ausgewählte theorie- und forschungsbezogene Themen der Allgemeinen und Speziellen Soziologie behandelt. Das Referat und die Hausarbeit dienen zur eigenständigen Aneignung und gemeinsamen Diskussion der aktuellen wissenschaftlichen Theoriendebatten und Forschungsliteratur. Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende über vertiefte Kenntnisse in den Theorien der Allgemeinen und Speziellen Soziologie sowie deren empirischer Überprüfung.
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>	Vorlesungen/Übungen/ Hauptseminare: Allgemeine Soziologie, Arbeits-, Bildungs- Familien-, Migrations-, Organisations-, Schichtungssoziologie
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflchtmodul in der Aufbauphase
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: max. 140 Teilnehmer; Übungen/ Hauptseminare: max. 30 Teilnehmer
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester. Es empfiehlt sich, das Aufbaumodul mit dem Besuch der Vorlesung und des Übungskurses zu beginnen (4. Semester) und im 5. Semester das Hauptseminar zu besuchen. Diese Reihenfolge ist zwingend,

## Modulkatalog B.A. Soziologie

	wenn die Abschlussarbeit in diesem Aufbaumodul geschrieben werden soll. Ist dies nicht der Fall, können Vorlesung, Übungskurs und Hauptseminar auch in anderer Reihenfolge besucht werden.
<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei bis drei Semester
<b>Modulbeauftragte</b>	Professuren für Allgemeine Soziologie, Gesellschaftsvergleiche sowie Wirtschafts- und Organisationssoziologie
<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Vorlesung: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt. Hauptseminar und Übung: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Noten</b>	Die Modulnote errechnet sich als das mit den ECTS-Punkten gewichtete Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen des Moduls.

### Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Erforderliche Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
4./6. (FSS)	VL	Europäische Gesellschaften	Mündliche Beteiligung (Teilnahme), Hausaufgaben, Referate	Klausur (90 Min.), mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit	PL	6
4./6. (FSS)	ÜK	Aktuelle Forschungsthemen	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflcht	Schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur (90 Min.)	PL	3
5./6. (HWS/ FSS)	HS	Spezielle Themen des internationalen Vergleichs	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflcht	Schriftliche Hausarbeit (max. 5000 Wörter), mündliche Prüfung, Klausur (90 Min.)	PL	5
						14
<b>Kontaktzeit</b>		5 ECTS				
<b>Selbststudium</b>		9 ECTS				
<b>Voraussetzungen</b>		gute Englischkenntnisse				
<b>Vorleistungen für die Prüfungsleistungen</b>		Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzpflcht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.				
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>		Das Aufbaumodul „Europäische Gesellschaften im Vergleich“ vertieft die Kenntnisse der komparativen Methoden, der makrosoziologischen Theorien und empirischen Forschung zur Vielfalt bzw. Konvergenz moderner Gesellschaften, innerhalb Europas und im Vergleich zu anderen entwickelten OECD-Ländern. Auch die Prozesse der Europäisierung und Globalisierung				



## Modulkatalog B.A. Soziologie

	<p>und ihre Auswirkungen auf Nationalstaaten werden in diesem Aufbaumodul behandelt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die international vergleichende Forschung zu gesellschaftlichen Teilbereichen (z.B. Sozialstaaten, Bildungssysteme, Arbeitsbeziehungen, Arbeitsmärkte, Zivilgesellschaft). In projektbezogener Gruppenarbeit behandeln die Übungskurse aktuelle Themen der quantitativ bzw. historisch vergleichenden Forschung. Das Hauptseminar dient der Erarbeitung des Forschungsstandes in einem speziellen Bereich der international vergleichenden Sozialforschung und Sozialstrukturanalyse.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende über vertiefte Kenntnisse über soziologischen Theorien europäischer Gesellschaften, sowie über Methoden des Gesellschaftsvergleichs.</p>
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>	Vorlesung: Europäische Gesellschaften; Übungen/ Hauptseminare: Wohlfahrtsstaaten, Arbeitsbeziehungen, Arbeitsmärkte, Migration, Wirtschaftssysteme im europäischen / internationalen Vergleich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: max. 140 Teilnehmer; Übungen/ Hauptseminare: max. 30 Teilnehmer
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester. Es empfiehlt sich, das Aufbaumodul mit dem Besuch der Vorlesung und des Übungskurses zu beginnen (4. Semester) und im 5. Semester das Hauptseminar zu besuchen. Diese Reihenfolge ist zwingend, wenn die Abschlussarbeit in diesem Aufbaumodul geschrieben werden soll. Ist dies nicht der Fall, können Vorlesung, Übungskurs und Hauptseminar auch in anderer Reihenfolge besucht werden.
<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei bis drei Semester
<b>Modulbeauftragte</b>	Professuren für Makrosoziologie, Gesellschaftsvergleich und Wirtschafts- und Organisationssoziologie
<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<p>Vorlesung: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.</p> <p>Hauptseminar und Übung: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.</p>
<b>Noten</b>	Die Modulnote errechnet sich als das mit den ECTS-Punkten gewichtete Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen des Moduls.

**Aufbaumodul: Sozialpsychologie\***

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Erforderliche Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
5. (HWS)	VL	Sozialpsychologie II	Mündliche Beteiligung (Teilnahme), Hausaufgaben, Referate	Klausur (90 Min.), mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit	PL	6
4./6. (FSS)	ÜK	Sozialpsychologie II	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflicht, 5 Versuchspersonenstunden	Klausur (60 Min.), mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit	PL	3
5. (HWS)	HS	Hauptseminar Sozialpsychologie	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflicht	Schriftliche Hausarbeit (max. 5000 Wörter), mündliche Prüfung	PL	5

14

<b>Kontaktzeit</b>	5 ECTS
<b>Selbststudium</b>	9 ECTS
<b>Voraussetzungen</b>	gute Englischkenntnisse
<b>Vorleistungen für die Prüfungsleistungen</b>	Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzpflicht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	In dem Modul werden aufbauend auf dem im Basismodul erworbenen Wissen weitere zentrale Forschungsgebiete erarbeitet. Inhalte der Vorlesung sind die Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie pro- und antisoziales Verhalten. Im Übungskurs zur Vorlesung und im Hauptseminar sollen jeweils einzelne Themen der Vorlesung vertieft werden. Noch stärker als im Basismodul soll hier der Fokus auf das Studium der (in der Regel englischsprachigen) Originalliteratur gelegt werden. Studierende sollen lernen, Originalarbeiten zu präsentieren und zu ihrer Diskussion anzuleiten. Im Rahmen des Hauptseminars sollen die Teilnehmenden darüber hinaus lernen, wissenschaftliche Themen selbst zu erarbeiten und die Ergebnisse ihrer Arbeit sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren. Unter anderem sollten die Studierenden in dieser Veranstaltung auch nachweisen können, dass sie in den bisherigen Lehrveranstaltungen zur Sozialpsychologie gelernt haben, aufbauend auf dem Literaturstudium auch eigene neue Forschungsfragen zu entwerfen und in Untersuchungsdesigns umzusetzen. Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende über vertiefte Kenntnisse sozialpsychologischer Theorien und den zugehörigen Befunden empirischer Forschung.
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>	Sozialpsychologie II; Hauptseminare: Theorien der Sozialpsychologie, Umfrageforschung, Kontexteffekte in Fragebögen, Stereotypen und deren Veränderung, Gruppenprozesse, Einstellungsforschung, Entscheidungen, Gesundheitspsychologie, Sozialpsychologie der Geschlechter und Evolutionäre Sozialpsychologie
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung / Übungen: unbegrenzt; Hauptseminare: max. 30 Teilnehmer
<b>Häufigkeit des</b>	Jedes Semester. Es empfiehlt sich, das Aufbaumodul mit dem Besuch des

## Modulkatalog B.A. Soziologie

<b>Angebots</b>	Übungskurses zu beginnen (4. Semester) und im 5. Semester die Vorlesung und das Hauptseminar zu besuchen. Wenn die Abschlussarbeit in diesem Aufbaumodul geschrieben werden soll, muss die Übung bereits im 4. Semester belegt werden.
<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei bis drei Semester
<b>Modulbeauftragte</b>	Professur für Sozialpsychologie und Professur für Mikrosoziologie und Sozialpsychologie
<b>Prüfungsleistung und Leistungsnachweise</b>	Vorlesung: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt. Übungskurs und Hauptseminar: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt. Im Übungskurs sind zusätzlich 5 Versuchspersonenstunden nachzuweisen.
<b>Noten</b>	Die Modulnote errechnet sich als das mit den ECTS-Punkten gewichtete Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen des Moduls.

\* Die Reihenfolge der Lehrveranstaltungen kann variieren.

### Aufbaumodul: Methoden der empirischen Sozialforschung

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Erforderliche Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
4./6. (FSS)	ÜK	Empirisches Forschungspraktikum I (2 SWS)	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflcht	Schriftliche Hausarbeit (max. 1500 Wörter), mündliche Prüfung, Projektarbeit	PL	4
5. (HWS)	ÜK	Empirisches Forschungspraktikum II (4 SWS)	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflcht	Schriftliche Hausarbeit (max. 5000 Wörter), mündliche Prüfung, Projektarbeit	PL	10
						14

<b>Kontaktzeit</b>	5 ECTS
<b>Selbststudium</b>	9 ECTS
<b>Voraussetzungen</b>	gute Englischkenntnisse
<b>Vorleistungen für die Prüfungsleistung</b>	Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzpflcht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	Im Rahmen des Aufbaumoduls nehmen die Studierenden an einem auf jeweils zwei Semester angelegten Lehrforschungsprojekt zu einer sozialwissenschaftlichen Thematik teil. Alle Schritte eines Forschungsprojekts – von der Konzeption der Studie, der Entwicklung von Fragebögen, Messinstrumenten und Untersuchungsplänen bis hin zur praktischen Datenerhebung und der anschließenden Datenanalyse – sind hier von den Studierenden eigenständig umzusetzen. Im ersten Teil wird dazu je nach inhaltlicher Fragestellung des Lehrforschungsprojektes vertieft in spezielle Erhebungsmethoden und Fragen des Untersuchungsdesigns eingeführt. Die erste Phase des Lehrforschungsprojekts wird durch eine Hausarbeit (Erarbeiten und

## Modulkatalog B.A. Soziologie

	<p>Begründen eines Moduls des Fragebogens) sowie die eigentliche Datenerhebung abgeschlossen.</p> <p>Im anschließenden zweiten Teil werden – ebenfalls je nach inhaltlicher Fragestellung des Projektes – auch fortgeschrittenere Analyseverfahren wie etwa Faktorenanalyse, spezielle Regressionsverfahren oder Clusteranalyse behandelt. Die Ergebnisse der Datenanalyse müssen durch die selbständige Bearbeitung einer empirischen Fragestellung in Form einer Hausarbeit dokumentiert werden.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende über vertiefte Kenntnisse der Inhalte und Forschungsmethoden der Methoden der empirischen Sozialforschung</p>
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>	Empirisches Forschungspraktikum I und II
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase
<b>Gruppengröße</b>	Übungen: max. 30 Teilnehmer
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Die beiden Veranstaltungen des Aufbaumoduls werden in einem regelmäßigen Turnus angeboten, das Empirische Forschungspraktikum I jeweils im Sommersemester und das Empirische Forschungspraktikum II jeweils im Wintersemester. Da die Veranstaltungen unmittelbar aufeinander bezogen sind, wird dringend empfohlen, nach Abschluss des Basismoduls „Methoden und Statistik“ zuerst das Empirische Forschungspraktikum I (im 4. Studiensemester) und anschließend das zugehörige Empirische Forschungspraktikum II (im 5. Studiensemester) zu belegen. Diese Reihenfolge ist zwingend, wenn die Abschlussarbeit in diesem Aufbaumodul geschrieben werden soll.
<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei bis drei Semester
<b>Modulverantwortliche</b>	Professuren für Statistik und sozialwissenschaftliche Methodenlehre und Methoden der empirischen Sozialforschung
<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Empirisches Forschungspraktikum I + II: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Noten</b>	Die Modulnote errechnet sich als das mit den ECTS-Punkten gewichtete Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen des Moduls.

## Abschlussmodul

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Erforderliche Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
6. (FSS)				mündliche Prüfung gem. § 22 der PO	PL	6
6. (FSS)	ÜK	Kolloquium Bachelorarbeit	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzplicht		SL	3
6. (FSS)				Bachelorarbeit gem. § 20 u. § 21 der PO	PL	10
						19

<b>Kontaktzeit</b>	1 ECTS
<b>Selbststudium</b>	18 ECTS
<b>Voraussetzungen</b>	gute Englischkenntnisse
<b>Vorleistungen für die Prüfungsleistungen</b>	Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzplicht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	Das Abschlussmodul vereinigt die erforderlichen Abschlussprüfungen: die schriftliche Bachelorarbeit, die sich auf eines der drei Aufbaumodule bezieht sowie die mündliche Prüfung, die sich auf eines der beiden anderen Aufbaumodule bezieht, in dem nicht die schriftliche Bachelorarbeit absolviert wird. Die mündliche Prüfung schließt sich direkt an das betreffende Aufbaumodul an. Ebenso kann auch die schriftliche Bachelorarbeit erst nach Beendigung des Moduls absolviert werden, aus dessen Themenbereich eine Aufgabenstellung gewählt wird. Dieses Modul sollte daher bereits nach dem fünften Semester abgeschlossen werden, so dass im sechsten Semester die Bachelorarbeit angefertigt werden kann. Die Bearbeitungszeit der schriftlichen Bachelorarbeit beträgt sechs Wochen und wird durch ein Kolloquium im sechsten Semester begleitet. Hier werden die Themen der Bachelorarbeiten vorgestellt und in der Gruppe diskutiert. Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage wissenschaftliche Fragestellungen selbständig zu entwickeln, mit angemessenen Methoden zu bearbeiten und wissenschaftlich, sowohl mündlich als auch schriftlich, darzustellen.
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>	Kolloquium Bachelorarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul in der Aufbauphase
<b>Gruppengröße</b>	Kolloquien: max. 30 Teilnehmer
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Modulbeauftragte</b>	Alle Professuren der Soziologie
<b>Prüfungsleistung und Leistungsnachweise</b>	Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten Schriftliche Bachelorarbeit: max. 6000 Wörter Kolloquium: Es stehen mehrere Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen

## Modulkatalog B.A. Soziologie

---

	Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Noten</b>	Beim Abschlussmodul wird keine Modulnote ausgewiesen, da die Noten der schriftlichen und mündlichen Prüfung direkt in die Endnote des B.A.-Abschlusses eingehen.

## Ergänzungsbereich

### Modul Social Skills

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Erforderliche Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1. (HWS)	ÜK	Ein Kurs aus dem Bereich „EDV“	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme)	schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung	PL	3
1. (HWS)	ÜK	Ein weiterer Kurs aus dem Angebot des ZfS	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme)	schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung	PL	3
2.(FSS)	ÜK	Ein weiterer Kurs aus dem Angebot des ZfS	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme)	schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung	PL	3
3. (HWS)	ÜK	Ein weiterer Kurs aus dem Angebot des ZfS	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme)	schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung	PL	3
						12

<b>Kontaktzeit</b>	6 ECTS
<b>Selbststudium</b>	6 ECTS
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Vorleistungen für die Prüfungsleistungen</b>	Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzpflcht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	praxisrelevante Kompetenzen in den Bereichen „EDV“, „Präsentation und Kommunikation“, „Medienpraxis“ und „Fremdsprachen“.
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	Dieses Modul ergänzt die Ausbildung um praxisrelevante Komponenten aus den Bereichen „EDV“, „Präsentation und Kommunikation“, „Medienpraxis“ und „Fremdsprachen“. Die zu belegenden Veranstaltungen sollten in 2-3 Semestern abgeleistet werden. Die Veranstaltungen werden je nach inhaltlicher und organisatorischer Ausrichtung teilweise im wöchentlichen Rhythmus und teilweise als Blockseminar angeboten. Die angebotenen Veranstaltungen werden frühzeitig über die Internetseite des Zentrums für Schlüsselqualifikationen (ZfS), welches das Angebot an Social Skills-Veranstaltungen organisiert, bekannt gegeben. Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende über praxisrelevante Kompetenzen in den Bereichen „EDV“, „Präsentation und Kommunikation“, „Medienpraxis“ und/oder „Fremdsprachen“.
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>	„Einführung in MS Excel“, „Rhetorik“, „Videoproduktion“, „LaTeX“, „Spanisch“, „Stata“, „SPSS“
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Ergänzungsbereich
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: max. 100 Teilnehmer, Übungen max. 30 Teilnehmer

## Modulkatalog B.A. Soziologie

<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Übungen: Das ZfS bietet vier Zeiträume pro Studienjahr, in denen Übungen besucht werden können. Neben den Vorlesungszeiten finden u.a. Blockseminare in der vorlesungsfreien Zeit statt.
<b>Dauer des Moduls</b>	zwei bis drei Semester
<b>Modulverantwortliche</b>	Zentrum für Schlüsselkompetenzen
<b>Prüfungsleistung und Leistungsnachweise</b>	Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Noten</b>	Variabel

### Praxismodul

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Erforderliche Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
2.(FSS)	VL	Soziologie und Praxis I	Projektarbeiten, Poster, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme)	schriftliche Hausarbeit	PL	4
4./5. (HWS/ FSS)		Praktikum	Praktikumsnachweis		SL	10
5./6. (HWS/ FSS)	ÜK	Soziologie und Praxis II	Projektarbeiten, Referate, Poster, Internetdokumenten, Hausaufgaben, Praktikumsbericht, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflicht	schriftliche Hausarbeit	PL	3
						17

<b>Kontaktzeit</b>	2 ECTS
<b>Selbststudium</b>	15 ECTS
<b>Voraussetzungen für Prüfungsleistungen</b>	Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzpflicht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	s.u.
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	Die Studierenden sind verpflichtet, ein Praktikum von mindestens sechs Wochen zu absolvieren. Die Vorlesung führt in die Berufsfelder von SoziologInnen ein, um einen Überblick über die verschiedenen Praktikumsmöglichkeiten zu geben. Mit der Durchführung des Praktikums soll der Austausch zwischen universitärer Ausbildung und beruflicher Praxis intensiviert werden. Die Arbeit in einem Berufsfeld soll ermöglichen, die im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden und Anregungen für die weitere Studiengestaltung sowie ggf. für die Themenstellung der Abschlussarbeit zu erhalten. Im Anschluss an das Praktikum ist der Übungskurs zu besuchen, in dem werden die Praxiserfahrungen aufgearbeitet werden. Die ECTS-Punkte des Praktikums werden in dem Semester gutgeschrieben, in dem der Übungskurs erfolgreich besucht wird. Näheres regelt die Praktikumsordnung.
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>	-
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Ergänzungsbereich
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung max. 100 Teilnehmer, Übungen max. 30 Teilnehmer
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Die Vorlesung wird jedes Frühjahrssemester, der Übungskurs wird in jedem Semester angeboten.



## Modulkatalog B.A. Soziologie

---

<b>Dauer des Moduls</b>	Vier bis fünf Semester mit einer Unterbrechung nach der Vorlesung von in der Regel zwei Semestern
<b>Modulverantwortliche</b>	Praktikumsmanagement der Fakultät für Sozialwissenschaften
<b>Prüfungsleistung und Leistungsnachweise</b>	Vorlesung und Übung: Es stehen mehrere Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt. Als Prüfungsleistung muss jeweils eine schriftliche Hausarbeit angefertigt werden.
<b>Noten</b>	Die Noten fließen nicht in die Gesamtnote ein.

### Soziologie als Beifach

1. Das Fach „Soziologie“ kann von Studierenden, die dieses Fach nicht als Kernfach studieren, als Beifach im Umfang von insgesamt 32 ECTS gewählt werden. Soweit im Rahmen dieser Beifach-Regelung keine abweichenden Regelungen getroffen sind, findet auf das Beifachstudium in Soziologie die jeweils gültige Studien- und/oder Prüfungsordnung desjenigen Studiengangs Anwendung, welchen der Beifachstudierende als Kernfach studiert.
2. Zwei Module sind zu belegen
  - a) Das Basismodul „Soziologie - Beifach“
  - b) Eines der Aufbaumodule „Allgemeine und Spezielle Soziologie - Beifach“, „Europäische Gesellschaften – Beifach“
  - c) Soll ein zusätzliches Beifachmodul belegt werden (anstelle des Wahlmoduls Interdisziplinäre Kulturwissenschaft) oder sind für eine Beifachkombination mehr als 32 ECTS Punkte notwendig, können zusätzlich zu den Veranstaltungen der unter a) und b) aufgeführten Module folgende Veranstaltungen belegt werden:
    - Das nicht belegte Aufbaumodul (14 ECTS)
    - Eine Vorlesung aus dem nicht belegten Aufbaumodul (6 ECTS)
3. Studien- und Prüfungsleistungen werden in der Regel in folgenden Formen absolviert:

Klausuren, schriftlichen Hausarbeiten, mündlichen Prüfungen, Protokollen, Projektarbeiten, Berichten, Referaten, Gutachten, Postern, Internetdokumenten, Versuchspersonenstunden, Exposés und Hausaufgaben.

Als Studienleistungen können auch die Präsenzpflcht sowie die hinreichende Teilnahme an Studien festgesetzt werden.

Art, Form, Umfang oder Dauer sowie die weiteren Inhalte der einzelnen Lehrveranstaltungen werden im Modulkatalog des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Soziologie der Universität Mannheim in der jeweils geltenden Fassung festgesetzt. Stehen nach Maßgabe des Modulkatalogs mehrere Prüfungsarten und Prüfungsformen zur Auswahl, entscheidet der zuständige Prüfer, in welcher Art und Form die betroffene Prüfung in dem jeweiligen Semester zu erbringen ist. In begründeten Fällen kann der Prüfer mit Zustimmung des Prüfungsausschusses aufgrund der Erfordernisse einer Lehrveranstaltung von den im Modulkatalog aufgeführten Prüfungsarten und Prüfungsformen abweichen. Die Entscheidungen gemäß den Sätzen 4 und 5 gibt der Prüfer rechtzeitig im Voraus der Prüfung, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters in geeigneter Form bekannt.

4. Wenn eine Beifachnote gebildet wird, setzt sie sich wie folgt zusammen: Die Modulnote errechnet sich als das mit den ECTS-Punkten gewichtete Mittel der einzelnen Teilprüfungen eines Moduls. Die Modulnoten des Basismoduls Soziologie-Beifach sowie die Note des gewählten Aufbaumoduls und ggf. des belegten zusätzlichen Beifachmoduls bilden zu gleichen Teilen gemittelt die Beifachnote.

## Basismodul: Soziologie-Beifach

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Erforderliche Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1.(HWS)	VL	Grundlagen der Soziologie	Mündliche Beteiligung (Teilnahme), Hausaufgaben, Referate	Klausur (90 Min.) , mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit	PL*	6
1.(HWS)	ÜK	Grundlagen der Soziologie	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflcht		SL	3
3.(HWS)	VL	Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich	Mündliche Beteiligung (Teilnahme), Hausaufgaben, Referate	Klausur (90 Min.) , mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit	PL*	6
3.(HWS)	ÜK	Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflcht		SL	3

18

<b>Kontaktzeit</b>	6 ECTS
<b>Selbststudium</b>	12 ECTS
<b>Voraussetzungen</b>	gute Englischkenntnisse
<b>Vorleistungen für die Prüfungsleistungen</b>	Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzpflcht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	Kenntnisse der Grundlagen der Soziologie und der Sozialstrukturanalyse,
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	Die Vorlesung „Grundlagen der Soziologie“ führt in das Studium der Soziologie ein. Sie erläutert den Gegenstandsbereich des Faches und zeigt seine leitenden Frage- und Aufgabenstellungen auf. Ein besonderes Gewicht liegt dabei zunächst auf den grundsätzlichen sozialwissenschaftlichen Vorgehensweisen. Danach werden zentrale Grundbegriffe und Einzelthemen der Soziologie, wie Soziales Handeln, Soziale Situationen, Kollektives Handeln, Interaktionen, Tausch, Macht, Rollen, Normen, Institutionen u.v.a.m. behandelt. Schritt für Schritt werden somit wesentliche Bausteine soziologischen Denkens erarbeitet. Die Vorlesung „Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich“ widmet sich der theoretischen Grundlagen und soziologischen Analyse der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich. Ergänzend zu den Vorlesungen werden Übungskure angeboten, in denen grundlegende Texte zu den in den Vorlesungen behandelten Themen gemeinsam diskutiert werden.
<b>Exemplarische</b>	Vorlesung/ Übung: Grundlagen der Soziologie, Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich;

## Modulkatalog B.A. Soziologie

<b>Veranstaltungsthemen</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul in der Einführungsphase des Beifachstudiums Soziologie.
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: max. 200 Teilnehmer; Übungen: max. 30 Teilnehmer
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Herbstsemester
<b>Dauer des Moduls</b>	Drei Semester
<b>Modulbeauftragte</b>	Professuren für Allgemeine Soziologie, Gesellschaftsvergleich und Makrosoziologie
<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Vorlesungen: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt. Übungen: Es stehen mehrere Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Noten</b>	Die Modulnote errechnet sich nach den Vorgaben der Prüfungsordnung im Hauptfach des Studierenden, oder nach dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen des Moduls, wenn dort keine ausdrückliche Regelung vermerkt ist.

### Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie – Beifach

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Erforderliche Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
4./6. (FSS)	VL	Allgemeine Soziologie	Mündliche Beteiligung (Teilnahme), Hausaufgaben, Referate	Klausur (90 Min.) , mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit	PL*	6
4./6. (FSS)	ÜK	Spezielle Soziologie	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflcht	Schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur (90 Min.)	PL*	3
5./6. (HWS/ FSS)	HS	Themen der Allgemeinen & Speziellen Soziologie	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflcht	Schriftliche Hausarbeit (max. 5000 Wörter), mündliche Prüfung, Klausur (90 Min.)	PL*	5
						14
<b>Kontaktzeit</b>		5 ECTS				
<b>Selbststudium</b>		9 ECTS				
<b>Voraussetzungen</b>		gute Englischkenntnisse				
<b>Voraussetzungen für Prüfungsleistungen</b>		Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzpflcht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.				

## Modulkatalog B.A. Soziologie

<b>Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	Vertiefte Kenntnisse in der Allgemeinen und Speziellen Soziologie
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	Das Aufbaumodul „Allgemeine und Spezielle Soziologie“ dient dem Studium der theoretischen Grundlagen der Soziologie sowie der theoriegeleiteten Anwendung in empirischen Analysen. Die Vorlesung zu ausgewählten Themen der Soziologie dient der Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse der theoretischen Grundlagen und empirischen Forschungsfelder. Die Übungskurse behandeln in projektbezogener Gruppenarbeit aktuelle Themen spezieller Soziologien („Bindestrich-Soziologien“), z.B. Arbeits-, Bildungs- Familien-, Migrations-, Organisations- oder Schichtungssoziologie. Im Rahmen des Hauptseminars werden ausgewählte theorie- und forschungsbezogene Themen der Allgemeinen und Speziellen Soziologie behandelt. Das Referat und die Hausarbeit dienen zur eigenständigen Aneignung und gemeinsamen Diskussion der aktuellen wissenschaftlichen Theoriedebatten und Forschungsliteratur.
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>	Vorlesungen/Übungen/ Hauptseminare: Allgemeine Soziologie, Arbeits-, Bildungs- Familien-, Migrations-, Organisations-, Schichtungssoziologie
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase des Beifachstudiums Soziologie
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: max. 140 Teilnehmer; Übungen/ Hauptseminare: max. 30 Teilnehmer
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester.
<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei bis drei Semester
<b>Modulbeauftragte</b>	Professuren für Allgemeine Soziologie, Gesellschaftsvergleiche sowie Wirtschafts- und Organisationssoziologie
<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Vorlesung: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt. Hauptseminar und Übung: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Noten</b>	Die Modulnote errechnet sich nach den Vorgaben der Prüfungsordnung im Hauptfach des Studierenden, oder nach dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen des Moduls, wenn dort keine ausdrückliche Regelung vermerkt ist.

**Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich - Beifach**

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Erforderliche Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
4./6. (FSS)	VL	Europäische Gesellschaften	Mündliche Beteiligung (Teilnahme), Hausaufgaben, Referate	Klausur (90 Min.), mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit	PL*	6
4./6. (FSS)	ÜK	Aktuelle Forschungsthemen	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflicht	Schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur (90 Min.)	PL*	3
5./6. (HWS/ FSS)	HS	Spezielle Themen des internationalen Vergleichs	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referat, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposé, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflicht	Schriftliche Hausarbeit (max. 5000 Wörter), mündliche Prüfung, Klausur (90 Min.)	PL*	5
						14

<b>Kontaktzeit</b>	5 ECTS
<b>Selbststudium</b>	9 ECTS
<b>Voraussetzungen</b>	gute Englischkenntnisse
<b>Vorleistungen für Prüfungsleistungen</b>	Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzpflicht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	Vertiefte Kenntnisse der Europäischen Gesellschaften und der Methoden des Gesellschaftsvergleichs
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	Das Aufbaumodul „Europäische Gesellschaften im Vergleich“ vertieft die Kenntnisse der komparativen Methoden, der makrosoziologischen Theorien und empirischen Forschung zur Vielfalt bzw. Konvergenz moderner Gesellschaften, innerhalb Europas und im Vergleich zu anderen entwickelten OECD-Ländern. Auch die Prozesse der Europäisierung und Globalisierung und ihre Auswirkungen auf Nationalstaaten werden in diesem Aufbaumodul behandelt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die international vergleichende Forschung zu gesellschaftlichen Teilbereichen (z.B. Sozialstaaten, Bildungssysteme, Arbeitsbeziehungen, Arbeitsmärkte, Zivilgesellschaft). In projektbezogener Gruppenarbeit behandeln die Übungskurse aktuelle Themen der quantitativ bzw. historisch vergleichenden Forschung. Das Hauptseminar dient der Erarbeitung des Forschungsstandes in einem speziellen Bereich der international vergleichenden Sozialforschung und Sozialstrukturanalyse.
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>	Vorlesung: Europäische Gesellschaften; Übungen/ Hauptseminare: Wohlfahrtsstaaten, Arbeitsbeziehungen, Arbeitsmärkte, Migration, Wirtschaftssysteme im europäischen / internationalen Vergleich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: max. 140 Teilnehmer; Übungen/ Hauptseminare: max. 30 Teilnehmer

## Modulkatalog B.A. Soziologie

---

<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester.
<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei bis drei Semester
<b>Modulverantwortliche</b>	Professuren für Makrosoziologie, Gesellschaftsvergleich und Wirtschafts- und Organisationssoziologie
<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<p>Vorlesung: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.</p> <p>Hauptseminar und Übung: Es stehen mehrere Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl. Über die Art, Zusammensetzung und Gewichtung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.</p>
<b>Noten</b>	Die Modulnote errechnet sich nach den Vorgaben der Prüfungsordnung im Hauptfach des Studierenden, oder nach dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen des Moduls, wenn dort keine ausdrückliche Regelung vermerkt ist.

\* Geht das Beifach in die Endnote ein, gehen die mit Sternchen gekennzeichneten Prüfungen in die Beifach-Note ein.

## Studienstruktur B.A. Soziologie (PO 2013)

Semester	KERNFACH			ERGÄNZUNGSBEREICH			ECTS	
1. (HWS)	<b>Basismodul Soziologie I: 9</b> VL + ÜK Grundlagen der Soziologie: 6 + 3		<b>Basismodul Methoden und Statistik: 27</b> VL + ÜK Datenerhebung: 6 + 3	<b>Social Skills: 12</b> ÜK Social Skills EDV: 3 ÜK Social Skills: 3			<b>Beifach: 16</b> Beifach: 6	30
2. (FSS)	<b>Basismodul Sozialpsychologie: 9</b> VL + ÜK Sozialpsychologie I: 6 + 3		VL+ ÜK Datenanalyse: 6 + 3	ÜK Social Skills: 3		<b>Praxismodul: 17</b> VL Soziologie und Praxis I: 4	Beifach: 5	30
3. (HWS)	<b>Basismodul Soziologie II: 13</b> VL + ÜK: Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich: 6 + 3 ProS Soziologie: 4		VL+ ÜK Multivariate Verfahren: 6 + 3	ÜK Social Skills: 3			Beifach: 5	30
4. (FSS)	Es sind drei der vier angebotenen Aufbaumodule zu wählen: "Allgemeine und Spezielle Soziologie", "Europäische Gesellschaften im Vergleich", "Sozialpsychologie", "Methoden der empirischen Sozialforschung"						<b>Beifach: 16</b> Beifach: 3	30
	<b>Aufbaumodul*: 14</b> VL + ÜK: 6 + 3	<b>Aufbaumodul**: 14</b> ÜK Empirisches Forschungspraktikum I: 4	<b>Aufbaumodul***: 14</b> ÜK: 3					
5. (HWS)	HS: 5	ÜK Empirisches Forschungspraktikum II: 10	VL + HS: 6 + 5			Praktikum: 10 ÜK Soziologie und Praxis II: 3	Beifach: 7	30
6. (FSS)						oder	Beifach: 6	30
	<b>Abschlussmodul: 19</b> Kolloquium: 3                      BA Arbeit: 10                      Mündl. Prüfung: 6					(ÜK Soziologie und Praxis II evtl. hier)		
<b>Σ</b>	<b>119 ECTS</b>			<b>61 ECTS</b>				<b>180</b>

\* Struktur in den Aufbaumodulen "Allgemeine und Spezielle Soziologie" und "Europäische Gesellschaften im Vergleich"

\*\* Struktur im Aufbaumodul "Methoden der empirischen Sozialforschung"

\*\*\* Struktur im Aufbaumodul "Sozialpsychologie"

Die Zahlen neben den Veranstaltungsbezeichnungen bilden die ECTS-Punkte ab.

Alle Lehrveranstaltungen sind auf 2 Semesterwochenstunden angelegt (Ausnahme: "ÜK Empirisches Forschungspraktikum II" auf 4 Semesterwochenstunden).